» ZU DEN OLYMPISCHEN SPIELEN IN LONDON

# Atmosphäre hautnah erlebt

**Hans-Peter Pleitner**, Präsident des TSV Schwaben Augsburg, besuchte die Kanuwettbewerbe bei den Olympischen Spielen in London. Dabei durfte er eine Silber- und eine Bronzemedaille für Augsburger miterleben.

*Welchen Eindruck haben Sie von den Olympischen Spielen in London gewonnen?*
**Pleitner:** Die Veranstaltungen sind super organisiert und die Helfer und Helferinnen äußerst höflich, bemüht und zuvorkommend.

*Wann haben Sie sich entschieden, bei den Wettbewerben im Lee Valley Whitewater Centre mit vor Ort dabei zu sein?*
**Pleitner:** Die Idee entstand im vergangenen Herbst. Wenn schon Schwabenmitglieder an den Olympischen Sommerspielen teilnehmen, dann bot sich das geradezu an. Wunderbar dabei ist, dass man hier die Atmosphäre hautnah miterlebt.

*Mit welchen Erwartungen haben Sie den Kanuslalom verfolgt? Haben Sie mit einer Medaille gerechnet?*
**Pleitner:** (lacht) Als ich vor dem Finale von Tasiadis das Siegespodest mit unserer TSV-Vereinsfarbe lila sah, war mir klar: Es gibt eine Medaille für die Schwaben.

*Kann man Schwaben Augsburg als Medaillenschmiede des Augsburger Sports bezeichnen?*
**Pleitner:** Immerhin ist der TSV Schwaben Augsburg der einzige Augsburger Verein, der Olympiasieger aufweisen kann.

*Zugegeben, die Bilanz ist beeindruckend.*
**Pleitner:** Fünfmal Gold, zweimal Silber und einmal Bronze. Heidi Grundmann-Schmid holte 1960 Gold und Bronze 1964. Von den Slalomkanuten standen Elisabeth Micheler-Jones, Thomas Schmidt, Oliver Fix und Alexander Grimm 2008 ganz oben auf dem Siegertreppchen. Jetzt kommt noch die Silbermedaille von Sideris Tasiadis dazu.

*Haben Sie Gelegenheit, weitere Wettkämpfe in London zu besuchen?*
**Pleitner:** Nein, leider nicht. Ich hätte zwar gerne das eine oder andere Hockeyspiel besucht, doch das hat nicht geklappt. Obwohl im Fernsehen viele leere Plätze zu sehen waren, gab es offiziell keine Karten mehr zu kaufen. *(steng)*

**Olympische Spiele hautnah erlebten der Schwaben-Vorsitzende Hans-Peter Pleitner (links) und Kanu-Chef Horst Woppowa.** Foto: Marianne Stenglein